

## Ein schönes Thema: Adjektive!

1 Was hat Elli? Schreiben Sie mindestens zehn Sätze und benutzen Sie die Adjektive aus dem Kasten.




diek – groß – schön – lustig – alt – praktisch – bequem – cool – billig – hässlich – toll – schrecklich –  
klein – langweilig – kaputt – neu – herrlich – hell – nett – peinlich – teuer – wunderbar



Elli hat ein dickes Wörterbuch.

[illegible]

**2 Sind alle Adjektivendungen in Ihren Sätzen richtig? Prüfen Sie.**

- a) Welchen Artikel haben die Nomen: der , das  oder die  ?
- b) Wie lautet die Endung im Akkusativ? Vergleichen Sie mit der Tabelle im Kursbuch auf Seite 14.
- c) Korrigieren Sie die falschen Endungen. Oder ist alles richtig? Dann: Herzlichen Glückwunsch!

### 3 Notieren Sie vierzehn Adjektive – egal welche, auch Farben!

1 _____	8 _____
2 _____	9 _____
3 _____	10 _____
4 _____	11 _____
5 _____	12 _____
6 _____	13 _____
7 _____	14 _____

### 4 Ergänzen Sie Ihre Adjektive aus Aufgabe 3. Achten Sie auf die richtige Endung.

Achtung: Adjektiv 1 kommt in die Lücke 1, Adjektiv 2 in die Lücke 2 usw. Bei den Lücken 8 und 9 müssen Sie zuerst entscheiden: Haben Sie eine Kursleiterin oder einen Kursleiter?

Mein Deutschkurs

In meinem Deutschkurs sind viele \_\_\_\_\_ (1) Menschen. Und wir alle lernen im Unterricht zusammen eine \_\_\_\_\_ (2) und \_\_\_\_\_ (3) Sprache. Das macht Spaß – naja, normalerweise!

Gestern hatten wir eine sehr \_\_\_\_\_ (4) Deutschstunde. Wir haben eine \_\_\_\_\_ (5) Grammatik-Übung gemacht. Mein \_\_\_\_\_ (6) Nachbar hat alles sofort verstanden. Ich natürlich nicht.

Ich stelle in jeder Stunde ganz viele \_\_\_\_\_ (7) Fragen.

Unser/e \_\_\_\_\_ (8) und \_\_\_\_\_ (9) Kursleiter/in ist wirklich sehr lustig und hat immer \_\_\_\_\_ (10) Ideen – das ist toll.

Nur: Leider gibt es sehr oft eine \_\_\_\_\_ (11) Hausaufgabe. Das ist keine \_\_\_\_\_ (12) Sache.

Ich mag auch die anderen Kursteilnehmer. Wir sind eine \_\_\_\_\_ (13) Gruppe. Darum freue ich mich immer auf meine \_\_\_\_\_ (14) Deutschstunden.

### 5 Lesen Sie Ihren Text nun laut (im Kurs) vor. Viel Spaß!

## Lösungen

### 1

#### Vorschlag:

Sie hat eine coole Lampe. Sie hat ein altes Handy. Sie hat eine wunderbare Tasse. Sie hat ein schreckliches Kleid. Sie hat einen praktischen Koffer. Sie hat einen lustigen CD-Player. Sie hat eine hässliche Tasche. Sie hat bequeme Stühle. Sie hat eine schöne Vase. Sie hat einen großen Schrank. Sie hat ein kleines Bett. ...

### 4

#### Vorschlag:

In meinem Deutschkurs sind viele gelbe (1) Menschen. Und wir alle lernen im Unterricht zusammen eine praktische (2) und langweilige (3) Sprache. Das macht Spaß – naja, normalerweise!

Gestern hatten wir eine sehr große (4) Deutschstunde. Wir haben eine schreckliche (5) Grammatik-Übung gemacht. Meine dicker (6) Nachbar hat alles sofort verstanden. Ich natürlich nicht. Ich stelle in jeder Stunde ganz viele lange (7) Fragen.

Unsere wunderbare (8) und kleine (9) Kursleiterin ODER Unser wunderbarer (8) und kleiner (9) Kursleiter ist wirklich sehr lustig und hat immer grüne (10) Ideen – das ist toll.

Nur: Leider gibt es sehr oft eine hässliche (11) Hausaufgabe. Das ist keine coole (12) Sache.

Ich mag auch die anderen Kursteilnehmer. Wir sind eine lustige (13) Gruppe. Darum freue ich mich immer auf meine peinlichen (14) Deutschstunden.

## Ich habe mich so gefreut!

### 1 Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Verben aus dem Kasten.

aussehen – sich ärgern (2x) – einschlafen – sich freuen (2x) – hoffen – sich interessieren –  
sich langweilen – machen – passieren (2x) – schnarchen – sich unterhalten – sich wohl fühlen

1. + Hallo, Stefan! Was ist denn los mit dir? Du \_\_\_\_\_ nicht sehr glücklich \_\_\_\_\_.

– Ich \_\_\_\_\_ mich ja immer sehr auf den Urlaub. Aber oft \_\_\_\_\_ ich mich dann.

2. + Worauf hast du dich denn jetzt genau \_\_\_\_\_?

– Auf das Meer und den Strand, auf Sonne und auf 30 Grad im Schatten und auf Ruhe.



3. + Und was war so schlimm? Was ist im Urlaub \_\_\_\_\_?

– Alles. Nein, gar nichts. Es ist nichts \_\_\_\_\_. Aber es war trotzdem schrecklich.

4. + Worüber hast du dich denn so \_\_\_\_\_?

– Das Wetter war schlecht. Wir hatten nur Regen und das Meer war kalt. Ich habe mich sehr \_\_\_\_\_. Wir haben jeden Tag auf Sonne \_\_\_\_\_. Aber: nichts!

5. + Habt ihr keine Ausflüge \_\_\_\_\_?

– Doch. Aber das war langweilig. Ich \_\_\_\_\_ mich ja gar nicht für Museen. Ich liege eben gern den ganzen Tag am Strand in der Sonne.

6. + War das Hotel denn schön? Hast du dich da \_\_\_\_\_?

– Nein, es war schrecklich. Die Zimmer waren nicht sauber und es war sehr laut. Unser Nachbar hat so laut \_\_\_\_\_! Einfach unglaublich! Wie soll man da \_\_\_\_\_? Keine Chance!

7. + Und das Essen?

– Ach, Sabine! Das macht schlechte Laune. Komm, wir \_\_\_\_\_ uns lieber über ein anderes Thema. Wie war es denn gestern im Kino?

**2 Und: Wie war es bei Sabine im Kino? Schreiben Sie den Dialog aus Aufgabe 1 weiter. Die Stichwörter in den Kästen helfen Ihnen.**

–

keinen Parkplatz gefunden – sehr spät gekommen – sich ärgern – Kino voll – wenig Platz – nur ein Platz ganz vorne – Film langweilig – Film dauert zwei Stunden – Musik schrecklich – Popcorn schlecht – Cola warm – Eintritt sehr teuer: 11 Euro – Nachbarn unterhalten sich laut – wütend

+

guten Parkplatz gefunden – Kino nicht sehr voll – viel Platz – einen guten Platz gefunden – Film toll – viel gelacht – auch ein bisschen geweint – Popcorn lecker – Kinotag: Eintritt nur 3 Euro – Freunde getroffen – sich gefreut – Abend schön

**3 Worauf, worüber oder woran? Ergänzen Sie die passende Frage.**

1. + Ich ärgere mich so!

– \_\_\_\_\_ ?

2. + Ich hoffe!

– \_\_\_\_\_ ?

3. + Ich freue mich sehr über die Geschenke!

– \_\_\_\_\_ genau?

4. + Ich warte!

– \_\_\_\_\_ ?

5. + Ich freue mich so auf Sonntag!

– \_\_\_\_\_ genau?

6. + Ich möchte mich mit dir unterhalten!

– \_\_\_\_\_ ?

7. + Ich denke!

– \_\_\_\_\_ ?

8. + Wir streiten uns seit Tagen!

– \_\_\_\_\_ ?

9. + Ich freue mich!

– \_\_\_\_\_ ?

## Lösungen

### 1

1. + Du siehst nicht sehr glücklich aus.  
– Ich freue mich ja immer sehr auf den Urlaub. Aber oft ärgere ich mich dann.
2. + Worauf hast du dich denn jetzt genau gefreut?
3. + Und was war so schlimm? Was ist im Urlaub passiert?  
– Alles. Nein, gar nichts. Es ist nichts passiert. Aber es war trotzdem schrecklich.
4. + Worüber hast du dich denn so geärgert?  
– Das Wetter war schlecht. Wir hatten nur Regen und das Meer war kalt. Ich habe mich sehr gelangweilt. Wir haben jeden Tag auf Sonne gehofft. Aber: nichts!
5. + Habt ihr keine Ausflüge gemacht?  
– Doch. Aber das war langweilig. Ich interessiere mich ja gar nicht für Museen.
6. + War das Hotel denn schön? Hast du dich da wohl gefühlt?  
– Unser Nachbar hat so laut geschnarcht! Einfach unglaublich! Wie soll man da einschlafen?
7. – Ach, Sabine! Das macht schlechte Laune. Komm, wir unterhalten uns lieber über ein anderes Thema.

### 3





1. Worüber?
2. Worauf?
3. Worüber genau?
4. Worauf?
5. Worauf genau?
6. Worüber?
7. Woran?
8. Worüber?
9. Worüber? / Worauf?

## Partnerspiel

### A

Das Leben von Thomas Becker







<u>5 Jahre</u>  Er ist jeden Tag geschwommen. 	<u>10 Jahre</u>	<u>15 Jahre</u>	<u>20 Jahre</u>  Er hat Abitur gemacht.
<u>25 Jahre</u>	<u>30 Jahre</u>	<u>35 Jahre</u>  Er hat einen Sohn und eine Tochter bekommen.	<u>40 Jahre</u>  Er hat ein Haus gebaut. 
<u>45 Jahre</u>  Er ist nach China geflogen. 	<u>50 Jahre</u>	<u>55 Jahre</u>	<u>60 Jahre</u>  Er hat seinen Geburtstag mit 60 Freunden gefeiert.
<u>65 Jahre</u>  Seine Frau ist gestorben und er ist Großvater geworden.	<u>70 Jahre</u>  Er ist ins Altersheim umgezogen. 	<u>75 Jahre</u>	<u>80 Jahre</u>

## Partnerspiel

### B

Das Leben von Thomas Becker



<u>5 Jahre</u>	<u>10 Jahre</u>  Er ist nicht gern in die Schule gegangen.  	<u>15 Jahre</u>  Er hat das erste Mal Bier getrunken.	<u>20 Jahre</u>
<u>25 Jahre</u>  Er hat studiert und als Kellner gearbeitet.	<u>30 Jahre</u>  Er hat geheiratet und einen Hund gekauft.  	<u>35 Jahre</u>	<u>40 Jahre</u>
<u>45 Jahre</u>	<u>50 Jahre</u>  Er hatte einen Unfall und hat lange im Krankenhaus gelegen.	<u>55 Jahre</u>  Er hat ein neues Auto gekauft.  	<u>60 Jahre</u>
<u>65 Jahre</u>	<u>70 Jahre</u>	<u>75 Jahre</u>  Er hat ein Hörgerät bekommen.	<u>80 Jahre</u>  Er hat sich verliebt.  



### Und so geht es

Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen – A und B.

Je ein/e Kursteilnehmer/in der Gruppe A sucht sich eine/n Partner/in aus der Gruppe B. Die Paare setzen sich Rücken an Rücken.

In den Zweiergruppen bekommt Teilnehmer/in A das Arbeitsblatt A, Teilnehmer/in B bekommt das Arbeitsblatt B.

Nun müssen die Teilnehmer/innen versuchen, die Lücken im Lebenslauf auf ihrem Arbeitsblatt zu ergänzen. Dazu fragen sie ihre/n Partner/in.

A stellt eine Frage (siehe Redemittel), B antwortet, A ergänzt ihr/sein Arbeitsblatt. Dann stellt B eine Frage, A antwortet und B ergänzt ihr/sein Arbeitsblatt.

Sind alle Lücken gefüllt, können sich die Paare gemeinsam beide Arbeitsblätter anschauen und ggf. Fehler korrigieren.



### Redemittel

#### *Fragen*

Was hat Thomas Becker gemacht, als er ... Jahre alt war?

#### *Antworten*

Als Thomas Becker ... Jahre alt war, hat/ist er ...

**Domino (mit Wechselpräpositionen)**



<b>Ja!</b> genau!	ins Regal.	im Regal.	auf dem Tisch.
Ich stelle die Bücher	Die Bücher stehen	Die Gläser stehen	Ich stelle die Gläser
auf den Tisch.	an die Wand.	an der Wand.	an die Decke.
Ich hänge das Bild	Das Bild hängt	Ich hänge die Lampe	Die Lampe hängt
an der Decke.	auf das Bett.	auf dem Bett.	in die Schublade.
Ich lege das Tuch	Das Tuch liegt	Ich lege das Geld	Das Geld liegt



in der Schublade.	neben das Sofa.	neben dem Sofa.	ins Auto.
Ich setze das Baby	Das Baby sitzt	Ich setze die Puppe	Die Puppe sitzt
im Auto.	unter die Treppe.	unter der Treppe.	vor den Kamin.
Ich stelle den Karton	Der Karton steht	Ich lege den Teppich	Der Teppich liegt
vor dem Kamin.	über die Heizung.	über der Heizung.	am Schreibtisch.
Ich hänge den Spiegel	Der Spiegel hängt	Ich sitze	<b>Ja!</b> genau

## **Und so geht es**

### **Vorbereitung**

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

Jede Gruppe à 3 bis 4 Teilnehmer/innen braucht einen Kartensatz.

### **Durchführung**

Bilden Sie Gruppen à 3 bis 4 Teilnehmer/innen. Jede Gruppe bekommt einen Satz Domino-Karten.

Jede Gruppe versucht nun, eine möglichst lange Domino-Reihe mit grammatisch korrekten und sinnvollen Sätzen zu legen. Die Gruppe mit der längsten Reihe hat gewonnen.

### **Dauer**

ca. 10 Minuten.

## **Variante für eine zweite Spielrunde**

### **Vorbereitung und Dauer**

s.O.

### **Durchführung**

Wie oben, aber nun geht es darum, möglichst lustige, grammatisch korrekte Sätze zu bilden.

**Warum?**



Warum regnet es heute?	Warum schmeckt das Essen nicht?	Warum kommt die Bahn immer zu spät?	Warum ist das Konto immer so schnell leer?
Warum ist Benzin so teuer?	Warum ist nicht immer Sonntag?	Warum schnarchen Männer so laut?	Warum verbraucht der Kühlschrank so viel Strom?
Warum ist die Klingel kaputt?	Warum ist das Essen kalt?	Warum ist das Fernsehprogramm so langweilig?	Warum ist der Nachbar so unfreundlich?
Warum ist das Leben oft hektisch?	Warum ist es im Bett so gemütlich?	Warum rast die Zeit?	Warum ist der Alltag manchmal stressig?
Warum ist Sport gesund?	Warum funktioniert der Lift nicht?	Warum ist es nachts dunkel?	Warum klingelt das Telefon nicht?

**Weil ...**



Weil ich das Auto gewaschen habe.	Weil ich keine Zeit hatte.	Weil ich oft laut Musik höre.	Weil ich pünktlich war.
Weil ich lange telefoniert habe.	Weil ich die Tür nicht richtig zugemacht habe.	Weil ich mich darüber ärgere.	Weil ich gern esse.
Weil ich lieber ein Buch lese.	Weil ich allein sein möchte.	Weil ich alles sehr schnell mache.	Weil ich kein Licht anmache.
Weil ich gern und viel einkaufe.	Weil ich darauf warte.	Weil ich mich nicht gern langweile.	Weil ich es im Bett herrlich finde.
Weil ich gern Auto fahre.	Weil ich mich darüber freue.	Weil ich lange schlafe.	Weil ich gern am Computer sitze.

## Und so geht es

### Vorbereitung

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus (am besten so, dass eine Frage auf der Vorderseite und eine Antwort auf der Rückseite steht; falls das schwierig ist, bedrucken Sie nur die Vorderseite).

Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

### Durchführung

Die Gruppe sitzt im Kreis. Jede/r Kursteilnehmer/in bekommt eine Karte mit einer „Warum“-Frage und einer Antwort mit „weil“. (Falls Sie nur die Vorderseiten bedruckt haben, bekommen die Teilnehmer/innen je zwei Karten.)

Teilnehmer/in A liest seine/ihre Frage vor und wählt eine/n Teilnehmer/in B aus. Teilnehmer/in B liest seine/ihre Antwort vor. In der Regel passen Frage und Antwort nicht recht zusammen, was für jede Menge Spaß sorgt.

Dann liest Teilnehmer/in B seine/ihre Frage vor und wählt eine/n Teilnehmer/in C aus usw.

### Dauer

5 bis 10 Minuten, je nach Kursgröße

## Variante für eine zweite Spielrunde

### Vorbereitung

Bereiten Sie leere Karten vor. Jede/r Teilnehmer/in bekommt drei Karten.

Jede/r Teilnehmer/in schreibt auf die Vorderseite jeder Karte eine Frage mit „Warum“ und auf die Rückseite je eine Antwort mit „weil“.

Lassen Sie die Karten einsammeln und mischen.

### Durchführung

Wie oben, aber jede/r Kursteilnehmer/in bekommt drei Karten.

### Dauer

15 bis 20 Minuten, je nach Kursgröße

## Größer – höher – besser

### 1a DACH-Quiz. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Berlin ist kleiner als Zürich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wien hat mehr Einwohner als München.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das Matterhorn ist höher als die Zugspitze.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Rhein ist länger als die Donau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Hamburg hat mehr Brücken als Venedig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Bodensee ist kleiner als der Wörthersee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. In Berlin scheint die Sonne mehr als in Freiburg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Der FC Bayern München spielt besser Fußball als der SK Rapid Wien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Auf den Autobahnen in Deutschland darf man schneller fahren als in der Schweiz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Das Leben in Genf ist teurer als in Berlin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Nordrhein-Westfalen hat weniger Einwohner als Thüringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Angela Merkel ist älter als Arnold Schwarzenegger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Die Österreicher trinken mehr Bier als die Schweizer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Der Main Tower in Frankfurt ist niedriger als der Millennium Tower in Wien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. In der Schweiz gibt es mehr Strandkörbe als in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Die Österreicher gehen im Durchschnitt früher in Rente als die Deutschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 1b Korrigieren Sie die falschen Sätze – mit neuen Komparativen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## 2 Was passt: „als“ oder „wie“? Ergänzen Sie.

1. + Was ist los, Susanne? Du siehst nicht glücklich aus.  
– Ich bin wütend. Alle sind besser und schöner \_\_\_\_\_ ich!
2. + Das stimmt doch gar nicht.  
– Doch. Meine Kolleginnen arbeiten zum Beispiel viel schneller \_\_\_\_\_ ich.
3. + Das glaube ich nicht. Du bist genauso schnell \_\_\_\_\_ die anderen. Du arbeitest nur anders.  
– Und Sabine – sie ist genauso alt \_\_\_\_\_ ich. Sie sieht aber viel jünger aus. Das nervt mich!
4. + Dafür bist du viel sportlicher \_\_\_\_\_ Sabine.  
– Nein, sie joggt genauso lang und genauso schnell \_\_\_\_\_ ich.
5. + Aber sie trainiert viel härter \_\_\_\_\_ du.  
– Sie sieht einfach besser aus \_\_\_\_\_ ich. Ihre Haare sind länger, blonder und schöner. Sie ist dünner und ...
6. + Halt! Aufhören!  
– Sie ist unkomplizierter und zufriedener \_\_\_\_\_ ich.
7. + Also, ich finde dich toll. Niemand ist so lustig \_\_\_\_\_ du!  
– Danke. Das ist wirklich nett von dir. ... Du bist viel lieber \_\_\_\_\_ ich!

## 3 Aber nein! Ergänzen Sie die Sätze wie im Beispiel.

- |                                   |                                       |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. + Sabine ist so sportlich.     | – Aber du bist doch viel sportlicher! |
| 2. + Sabine ist so lustig.        | – Aber du bist doch viel _____!       |
| 3. + Sabine ist so schön.         | – Aber du _____!                      |
| 4. + Sabine ist so groß.          | – Aber du _____!                      |
| 5. + Sabine ist so dünn.          | – Aber du _____!                      |
| 6. + Sabine ist so unkompliziert. | – Aber _____!                         |
| 7. + Sabine ist so schnell.       | – Aber _____!                         |
| 8. + Sabine ist so unzufrieden.   | – Aber _____!                         |

*Lösungen*

**1a**

Richtig sind 2., 3., 5., 8., 9., 10., 13., 14.

**1b**

1. Berlin ist **größer** als Zürich.
4. Der Rhein ist **kürzer** als die Donau.
6. Der Bodensee ist **größer** als der Wörthersee.
7. In Berlin scheint die Sonne **weniger** als in Freiburg.
11. Nordrhein-Westfalen hat **mehr** Einwohner als Thüringen.
12. Angela Merkel ist **jünger** als Arnold Schwarzenegger.
15. In der Schweiz gibt es **weniger** Strandkörbe als in Deutschland.
16. Die Österreicher gehen im Durchschnitt **später** in Rente als die Deutschen.

**2**

1. + Was ist los, Susanne? Du siehst nicht glücklich aus.  
– Ich bin wütend. Alle sind besser und schöner als ich!
2. + Das stimmt doch gar nicht.  
– Doch. Meine Kolleginnen arbeiten zum Beispiel viel schneller als ich.
3. + Das glaube ich nicht. Du bist genauso schnell wie die anderen. Du arbeitest nur anders.  
– Und Sabine – sie ist genauso alt wie ich. Sie sieht aber viel jünger aus. Das nervt mich.
4. + Dafür bist du viel sportlicher als Sabine.  
– Nein, sie joggt genauso lang und genauso schnell wie ich.
5. + Aber sie trainiert viel härter als du.  
– Sie sieht einfach besser aus als ich. Ihre Haare sind länger, blonder und schöner. Sie ist dünner und ...
6. + Halt! Aufhören!  
– Sie ist unkomplizierter und zufriedener als ich.
7. + Also, ich finde dich toll. Niemand ist so lustig wie du!  
– Danke. Das ist wirklich nett von dir. ... Du bist viel lieber als ich!

**3**

2. Aber du bist doch viel lustiger!
3. Aber du bist doch viel schöner!
4. Aber du bist doch viel größer!
5. Aber du bist doch viel dünner!
6. Aber du bist doch viel unkomplizierter!
7. Aber du bist doch viel schneller!
8. Aber du bist doch viel unzufriedener!

Wenn ...,



<i>Wenn die Sonne scheint, ...</i>	<i>Wenn Weihnachten ist, ...</i>	<i>Wenn ich Ferien habe, ...</i>	<i>Wenn ich kein Geld habe, ...</i>
<i>Wenn ich wütend bin, ...</i>	<i>Wenn ich glücklich bin, ...</i>	<i>Wenn ich zum Frisör gehe, ...</i>	<i>Wenn ich Vokabeln lernen muss, ...</i>
<i>Wenn ich keine Lust habe, ...</i>	<i>Wenn ich müde bin, ...</i>	<i>Wenn mein Fernseher kaputt ist, ...</i>	<i>Wenn ich im Deutschkurs sitze, ...</i>
<i>Wenn ich Stress habe, ...</i>	<i>Wenn ich Hunger habe, ...</i>	<i>Wenn es regnet, ...</i>	<i>Wenn es kalt ist, ...</i>
<i>Wenn ich mein Handy nicht dabei habe, ...</i>	<i>Wenn Sonntag ist, ...</i>	<i>Wenn ich im Lotto gewinne, ...</i>	<i>Wenn ich nachts nicht schlafen kann, ...</i>

dann ...



<i>..., dann esse ich ein Eis.</i>	<i>..., dann tanze ich auf der Straße.</i>	<i>..., dann gehe ich lange spazieren.</i>	<i>..., dann langweile ich mich.</i>
<i>..., dann esse ich viel zu schnell.</i>	<i>..., dann mache ich Sport.</i>	<i>..., dann habe ich Angst.</i>	<i>..., dann werde ich schnell müde.</i>
<i>..., dann zähle ich bis 100.</i>	<i>..., dann kaufe ich mir eine CD.</i>	<i>..., dann habe ich viel Energie.</i>	<i>..., dann trinke ich viel Kaffee.</i>
<i>..., dann gehe ich zum Kühlschrank.</i>	<i>..., dann schenke ich mir etwas.</i>	<i>..., dann frühstücke ich ganz lang.</i>	<i>..., dann mache ich eine schöne Reise.</i>
<i>..., dann stört mich das sehr.</i>	<i>..., dann ärgere ich mich.</i>	<i>..., dann fühle ich mich allein.</i>	<i>..., dann rast mein Herz.</i>

## Und so geht es

### Vorbereitung

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus (am besten so, dass ein „Wenn“-Satz auf der Vorderseite und ein „dann“-Satz auf der Rückseite steht; falls das schwierig ist, bedrucken Sie nur die Vorderseite).

Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

### Durchführung

Die Gruppe sitzt im Kreis. Jede/r Kursteilnehmer/in bekommt eine Karte mit einem „Wenn“- und einem „dann“-Satz. (Falls Sie nur die Vorderseiten bedruckt haben, bekommen die Teilnehmer/innen je zwei Karten.)

Teilnehmer/in A liest seinen/ihren „Wenn“-Satz vor und wählt eine/n Teilnehmer/in B aus. Teilnehmer/in B liest seinen/ihren „dann“-Satz vor. In der Regel passen beide Teile nicht recht zusammen, was für jede Menge Spaß sorgt.

Dann liest Teilnehmer/in B seinen/ihren „Wenn“-Satz vor und wählt eine/n Teilnehmer/in C aus usw.

### Dauer

5 bis 10 Minuten, je nach Kursgröße

## Variante für eine zweite Spielrunde

### Vorbereitung

Bereiten Sie leere Karten vor. Jede/r Teilnehmer/in bekommt drei Karten.

Jede/r Teilnehmer/in schreibt auf die Vorderseite jeder Karte einen „Wenn“-Satz und auf die Rückseite je einen „dann“-Satz.

Lassen Sie die Karten einsammeln und mischen.

### Durchführung

Wie oben, aber jede/r Kursteilnehmer/in bekommt drei Karten.

### Dauer

15 bis 20 Minuten, je nach Kursgröße

**Kartentausch**



Wenn es drei Tage lang regnet, ...	Wenn ich an den Winter denke, ...	Wenn ich kein Geld habe, ...	Wenn ich sehr schlechte Laune habe, ...
Wenn ich sehr wütend bin, ...	Wenn ich lange fernsehe, ...	Wenn ich krank bin, ...	Wenn ich zum Deutschkurs gehe, ...
Wenn ich sehr viel Zeit habe, ...	Wenn die Sonne scheint, ...	Wenn ich lange telefoniere, ...	Wenn ich keinen Hunger habe, ...
Wenn ich sehr glücklich bin, ...	Wenn ich etwas nicht verstehe, ...	Wenn ich einkaufen gehe, ...	Wenn ich sehr müde bin, ...



<p><i>Wenn ich einen Test schreiben muss, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich mich gebraucht fühle, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich endlich Urlaub habe, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich ein Geschenk bekomme, ...</i></p>
<p><i>Wenn ich mich ärgere, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich zu spät komme, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich keine Lust habe, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich mich beeilen muss, ...</i></p>
<p><i>Wenn ich morgens in den Spiegel schaue, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich viel lerne, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich gut Deutsch spreche, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich Angst habe, ...</i></p>
<p><i>Wenn ich nicht zum Deutschkurs gehe, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich verliebt bin, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich etwas vergessen habe, ...</i></p>	<p><i>Wenn ich etwas vermisse, ...</i></p>

## Und so geht es

### Vorbereitung

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes farbiges Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

### Durchführung

Verteilen Sie die Karten. Jede/r Kursteilnehmer/in bekommt eine Karte.

Alle Teilnehmer/innen laufen durch den Raum. Jede/r findet eine/n Gesprächspartner/in. A liest B den Wenn-Satz auf seiner/ihrer Karte vor, B ergänzt den Satz. Dann liest B den Satz auf seiner/ihrer Karte vor, A ergänzt den Satz.

#### Beispiel

A: Wenn es drei Tage lang regnet, ...

B: ... dann habe ich schlechte Laune.

Anschließend tauschen A und B ihre Karten aus und suchen sich eine/n neue/n Gesprächspartner/in.

### Dauer

5 bis 10 Minuten, je nach Kursgröße

### Hinweis

Je nach Kursgröße müssten Sie die Karten eventuell mehrfach ausdrucken.



**Nebensätze mit „damit“**



<i>Ich lerne Deutsch, ...</i>	<i>Ich mache Sport, ...</i>	<i>Ich brauche ein Handy, ...</i>	<i>Ich habe einen MP3-Player, ...</i>
<i>Ich schenke mir Blumen, ...</i>	<i>Ich lese Gebrauchs- anweisungen, ...</i>	<i>Ich brauche ein Notebook, ...</i>	<i>Ich höre morgens Radio, ...</i>
<i>Ich brauche einen Internetzugang, ...</i>	<i>Ich chatte jeden Tag, ...</i>	<i>Ich lade Musik aus dem Internet runter, ...</i>	<i>Ich bestelle Geschenke im Internet, ...</i>
<i>Ich nehme mein Handy mit zum Deutschkurs, ...</i>	<i>Ich checke meine E-Mails sehr oft, ...</i>	<i>Mein Computer hat ein Passwort, ...</i>	<i>Ich speichere alle E-Mails, ...</i>
<i>Ich lösche meine SMS, ...</i>	<i>Ich schreibe viele SMS, ...</i>	<i>Ich habe meine Passwörter aufgeschrieben, ...</i>	<i>Ich gehe ins Internetcafé, ...</i>



<i>Ich sehe mir das Fernsehprogramm an, ...</i>	<i>Ich lese die Tageszeitung, ...</i>	<i>Ich sehe mir jeden Tag die Nachrichten an, ...</i>	<i>Ich mache sonntags den Computer nicht an, ...</i>
<i>Ich sehe mir keine Nachrichten an, ...</i>	<i>Ich sehe mir keine Krimis an, ...</i>	<i>Mein Handy hat einen lustigen Klingelton, ...</i>	<i>Mein Fernseher steht im Schlafzimmer, ...</i>
<i>Ich habe keinen Radiowecker, ...</i>	<i>Mein Computer hat einen großen Bildschirm, ...</i>	<i>Mein Internetanschluss ist sehr schnell, ...</i>	<i>Ich habe zu Hause einen Internetzugang, ...</i>
<i>Ich gehe früh ins Bett, ...</i>	<i>Ich stehe früh auf, ...</i>	<i>Ich lasse mein Handy oft zu Hause, ...</i>	<i>Ich mache meine Hausaufgaben, ...</i>
<i>Ich checke meine E-Mails nur einmal in der Woche, ...</i>	<i>Mein Computer hat kein Passwort, ...</i>	<i>Ich nehme immer ein Buch mit, ...</i>	<i>Ich nehme immer einen Stift mit, ...</i>

## Und so geht es

### Vorbereitung:

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes (farbiges) Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

### Durchführung:

Verteilen Sie die Karten. Jede/r Kursteilnehmer/in bekommt eine Karte.

Alle Teilnehmer/innen laufen durch den Raum. Jede/r findet eine/n Gesprächspartner/in. A liest B den Satz auf seiner/ihrer Karte vor, B ergänzt den Satz mit einem Nebensatz mit „damit“. Dann liest B den Satz auf seiner/ihrer Karte vor, A ergänzt den Satz.

### Beispiel

A: Ich speichere alle E-Mails, ...

B: ... damit ich sie später noch einmal lesen kann.

Anschließend tauschen A und B ihre Karten aus und suchen sich eine/n neue/n Gesprächspartner/in.

### Dauer:

10 bis 15 Minuten, je nach Kursgröße

### Hinweis:

Je nach Kursgröße müssten Sie die Karten eventuell mehrfach ausdrucken.

## Variante für eine zweite Spielrunde

### Vorbereitung:

Bilden Sie Gruppen à 4 Teilnehmer/innen. Jede/r Teilnehmer/in bekommt eine Karte und ein Blatt Papier (A4), das so gefaltet ist, dass vier Spalten entstehen.

### Durchführung:

Jede/r Teilnehmer/in schreibt den Satz von der Karte in die erste Spalte seines/ihrer Blattes. Dann gibt er/sie das Blatt an den/die Nachbar/in weiter. Der/die Nachbar/in liest den Satz, ergänzt einen Nebensatz mit „damit“ und faltet das Blatt danach so, dass nur noch der Hauptsatz zu sehen ist. Dann wandert das Blatt weiter zum/r nächsten Nachbar/in usw.

Wenn jedes Blatt durch die ganze Gruppe gewandert ist, dann liest jede/r Teilnehmer/in laut vor, was auf seinem/ihrer Blatt steht.

### Dauer:

15 bis 20 Minuten, je nach Kursgröße

### Hinweis:

Es kann auch ohne Karten gespielt werden. Dann denkt sich jede/r Teilnehmer/in einen Satz aus.

**Sprechorchester „Gymnastikstunde“**

Zahlen	Grunddialog	Zusätzliche Stimmen	
1	So, und jetzt das rechte Bein nach oben.	Wie bitte!?!  Das muss doch wirklich nicht sein!	
2	Schon wieder diese Übung!	Oh, nein!  Keine Lust!	
3	Und noch etwas höher!	Ich will nach Hause!  Das sieht schlimm aus!	
4	Ich habe jetzt schon Rücken- schmerzen!	Ich glaube, ich muss heute früher gehen.  Davon bekommt man einen Hexenschuss.	
5	Und halten! Noch zehn, neun, acht, sieben ...	Jetzt ein schönes Stück Kuchen ...  Wer will schon fit sein?!?	

Zahlen	Grunddialog	Zusätzliche Stimmen	
--------	-------------	---------------------	--



6	Nicht einschlafen, ihr Lieben!	Sport ist Mord!	... oder eine große Pizza.
7	Ich kann nicht mehr!	Hunger!	Wie lange noch?
8	Etwas mehr Leidenschaft, bitte!	Aua! Das soll gesund sein?	So ein Stress!
9	So, geschafft!	Zum Glück!	Mir tut alles weh!
10	Bis nächste Woche.	Tschüss!	Nein, danke!

## Und so geht es

### Vorbereitung

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus. Schreiben Sie auf die Rückseite der Textkarten jeweils die Zahl, die in der ersten Spalte neben der Karte steht. Schreiben Sie auf die Rückseite der Zahlenkarten jeweils die Zahl, die bereits auf der Vorderseite steht. Laminieren Sie die Karten (wenn möglich).

### Durchführung

1. Jede/r Kursteilnehmer/in sucht sich einen Platz im Kursraum, an dem er/sie sich gut bewegen kann. Dabei muss jede/r Teilnehmer/in Sie sehen können.
2. Verteilen Sie nun die Karten des Grunddialogs an die Teilnehmer/innen. Je nach Kursgröße erhält nicht jede/r Teilnehmer/in eine Karte (Kurs > 10) bzw. einige Teilnehmer/innen erhalten mehr als eine Karte (Kurs < 10).
3. Zeigen Sie nun jeweils eine Zahlenkarte in der Reihenfolge 1 bis 10 langsam hoch. Sieht ein/e Teilnehmer/in die Zahl, die auf seiner/ihrer Karte steht, liest er/sie den Text auf der Karte laut und deutlich vor. (Damit ist der Grunddialog einmal ganz zu hören.)
4. Wie Schritt 3. – nur schneller.
5. Verteilen Sie nun die restlichen Karten an die Teilnehmer/innen. Achten Sie dabei darauf, dass kein/e Teilnehmer/in mehrere Karten mit der gleichen Zahl hat.
6. Wie Schritt 3. (Da jetzt mehrere Teilnehmer/innen gleichzeitig sprechen, ergibt sich ein Stimmengewirr, das sich in der Regel positiv auf die Deutlichkeit und Lautstärke des Sprechens auswirkt.)
7. Wie Schritt 4.
8. Zeigen Sie nun die Zahlenkarten in beliebiger Reihenfolge und immer schneller hoch, so dass alle Karten viele Male gehoben werden. (Die Teilnehmer/innen haben so Gelegenheit, den Kartentext gut zu üben und zu variieren.)

### Dauer

10 bis 15 Minuten

### Varianten

Nach Schritt 4 überlegen die Kursteilnehmer/innen, wo der Dialog spielt (im Sport-/Gymnastikkurs).

Nach Schritt 5 überlegt sich jede/r Kursteilnehmer/in eine Körperhaltung, die zum Text auf der eigenen Karte passt. Die weiteren Schritte erfolgen dann mit der entsprechenden Körperhaltung.

## Feiern, die (keinen) Spaß machen

### 1 Was passt? Verbinden Sie die Sätze.

1. Gestern waren wir auf einer Party,	a) die er je gemacht hat.
2. Seit 20 Jahren kenne ich den Kollegen,	b) den wirklich niemand mag.
3. Aber es war die erste große Party,	c) das nicht geschmeckt hat und kalt war.
4. Am schlimmsten waren die Gäste,	d) die sehr langweilig war.
5. Er hat sogar unseren Chef eingeladen,	e) das er von uns bekommen hat.
6. Er hat Essen gekocht,	f) die er eingeladen hat.
7. Er hat sich nicht über das Geschenk gefreut,	g) die wir den ganzen Abend gehört haben.
8. Keiner hat getanzt, bei der schrecklichen Musik,	h) der seinen Geburtstag gestern gefeiert hat.

### 2 Machen Sie es kürzer – mit Relativsätzen.

- Die Geburtstagsparty wird bestimmt eine Katastrophe.  
Ich feiere sie heute.



#### Die Geburtstagsparty.

- Viele Einladungen sind bestimmt nicht angekommen. Ich habe Einladungen geschrieben.

#### Viele Einladungen.

- Viele Freunde können bestimmt nicht kommen. Ich habe viele Freunde eingeladen.

- Das Wohnzimmer sieht doch viel zu bunt aus. Ich habe das Wohnzimmer geschmückt.

- Das Essen ist bestimmt nicht lecker. Ich habe Essen gekocht.

- Die Musik gefällt bestimmt niemandem. Ich habe Musik organisiert.

- Die Getränke sind sicher langweilig. Ich habe Getränke gekauft.

- Und der Stress ist sicher auch nicht gut. Ich mache gerade Stress.

### 3 Eine tolle Geburtstagsfeier. Relativpronomen im Nominativ oder Akkusativ? Ergänzen Sie.

1. + Wie war deine Geburtstagsfeier?

– Du, es war die tollste Feier, \_\_\_\_\_ ich seit Jahren hatte.

2. + Das klingt gut. Wie schön! Wie viele von den 60 Leuten, \_\_\_\_\_ du eingeladen hast, sind denn gekommen?

– Sehr viele. Es waren ungefähr 50 Leute da. Schade, dass du krank warst und nicht kommen konntest.



3. + Ja, sehr schade! Hast du auch Leute von deiner Arbeit eingeladen?

– Ja, es war ein Kollege da, \_\_\_\_\_ du aber nicht kennst.

4. + Was hat dir denn besonders gut gefallen?

– Es war super, dass so viele alte Freunde, \_\_\_\_\_ ich schon lange nicht mehr gesehen habe, gekommen sind. Viele haben sich sehr verändert. Das war spannend.

5. + Hast du mit allen gesprochen?

– Ja, ein bisschen. Das war nicht einfach! Aber ich habe alle Leute, \_\_\_\_\_ gekommen sind, selbst begrüßt und mich später auch von ihnen verabschiedet.

6. + Und: Hast du schöne Geschenke bekommen?

– Ja. Meine Geschwister haben mir ein Bild geschenkt, \_\_\_\_\_ ich mir schon seit langem wünsche. Und die anderen haben mir alle zusammen ein Wochenende in der Schweiz geschenkt.

7. + Wow!

– Ja, wirklich toll. Ich fahre in ein Wellnesshotel, \_\_\_\_\_ berühmt für seine gute Küche ist.

8. + Schön! Habt ihr auch getanzt?

– Und wie! Ein Freund, \_\_\_\_\_ ich aus der Schule kenne, hat den ganzen Abend Musik gemacht. Wir haben bis vier Uhr morgens getanzt.

9. + Unglaublich.

– Ja, es war genial. Das ist sicher nicht der letzte Geburtstag, \_\_\_\_\_ ich so groß feiere.

### 4 Eine schreckliche Geburtstagsfeier. Schreiben Sie den Dialog (Aufgabe 3) neu.



*Lösungen*

**1**

1. d); 2. h); 3. a); 4. f); 5. b); 6. c); 7. e); 8. g)

**2**

1. Die Geburtstagsparty, die ich heute feiere, wird bestimmt eine Katastrophe.
2. Viele Einladungen, die ich geschrieben habe, sind bestimmt nicht angekommen.
3. Viele Freunde, die ich eingeladen habe, können bestimmt nicht kommen.
4. Das Wohnzimmer, das ich geschmückt habe, sieht doch viel zu bunt aus.
5. Das Essen, das ich gekocht habe, ist bestimmt nicht lecker.
6. Die Musik, die ich organisiert habe, gefällt bestimmt niemandem.
7. Die Getränke, die ich gekauft habe, sind sicher langweilig.
8. Und der Stress, den ich gerade mache, ist sicher auch nicht gut.

**3**

1. die; 2. die; 3. den; 4. die; 5. die; 6. das; 7. das; 8. den; 9. den

## Streiten ist schwierig

### 1a Jemand, niemand, jeder, viele: Was passt? Ergänzen Sie.

1. + \_\_\_\_\_ ist so traurig wie ich!  
– Oh, was ist denn los?
2. + Ich habe mich mit meinem besten Freund gestritten.  
– Ist das so schlimm? \_\_\_\_\_ streitet sich doch mal!
3. + Hm, meinst du?  
– Und schau mal, \_\_\_\_\_ haben gar keinen besten Freund.
4. + Aber ich bin so traurig. Ich glaube, ich habe meinen Freund verloren. Er ist einfach gegangen und hat nicht „Tschüss“ gesagt.  
– Wenn \_\_\_\_\_ nicht streiten kann, dann ist es schwierig.
5. + Wieso? \_\_\_\_\_ kann doch streiten! Das ist ganz einfach.  
– Weggehen ist nicht streiten!
6. + Na ja, \_\_\_\_\_ streitet gern.  
– Stimmt, das macht wenig Spaß und ist anstrengend.
7. + Was soll ich denn jetzt tun?  
– \_\_\_\_\_ muss den ersten Schritt machen.
8. + Ja, aber nicht ich!  
– \_\_\_\_\_ von euch kann den ersten Schritt machen. Und einer muss es tun.
9. + Aber er ist doch abgehauen!  
– Wenn \_\_\_\_\_ den ersten Schritt macht, streitet ihr weiter – und du bleibst traurig.
10. + \_\_\_\_\_ ist so traurig wie ich!  
– Und \_\_\_\_\_ ist so stur wie du.
11. + Wie kannst du so etwas sagen? Das ist gemein. Und du willst mein Freund sein? Warum habe ich dir alles erzählt? Du verstehst mich nicht! \_\_\_\_\_ versteht mich!  
– ...

### 1b Ersetzen Sie die „...“ im Dialog. Wie kann der letzte Satz lauten?

– \_\_\_\_\_ .

**2a Hilfe: Wir streiten uns! Schreiben Sie Imperativ-Sätze wie im Beispiel.**

nett sein – miteinander reden – sich Zeit nehmen – sich gut zuhören – vorsichtig sprechen –  
zusammen spazieren gehen – den anderen reden lassen – nicht schreien – nicht gemein sein –  
sich nicht aufregen – ruhig bleiben – nicht aggressiv werden – offen und ehrlich sein –  
nicht nur an sich denken – nicht egoistisch sein – ruhig atmen – lieb sein – sich nicht verletzen –  
nicht laut werden – geduldig sein – gerecht sein – den anderen ernst nehmen

**Seid nett!**

---

---

---

---

---

---

---

---

**2b Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie nach den Sätzen aus Aufgabe 2a und antworten Sie mit *sollen* – wie im Beispiel.**



**2c So dauert der Streit noch lange. Schreiben Sie Imperativ-Sätze wie im Beispiel. Die Stichwörter aus 2a helfen Ihnen.**

**Seid böse!**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Lösungen

### 1a

1. Niemand; 2. Jeder; 3. viele; 4. jemand; 5. Jeder; 6. niemand; 7. Jemand; 8. Jeder; 9. niemand;  
10. Niemand, niemand; 11. Niemand

### 2a

Redet miteinander! Nehmt euch Zeit! Hört euch gut zu! Sprecht vorsichtig! Geht zusammen spazieren!  
Lasst den anderen reden! Schreit nicht! Seid nicht gemein! Regt euch nicht auf! Bleibt ruhig! Werdet  
nicht aggressiv! Seid offen und ehrlich! Denkt nicht nur an euch! Seid nicht egoistisch! Atmet ruhig! Seid  
lieb! Verletzt euch nicht! Werdet nicht laut! Seid geduldig! Seid gerecht! Nehmt den anderen ernst!

### 2b

Ihr sollt miteinander reden! Ihr sollt euch Zeit nehmen! Ihr sollt euch gut zuhören! Ihr sollt vorsichtig  
sprechen! Ihr sollt zusammen spazieren gehen! Ihr sollt den anderen reden lassen! Ihr sollt nicht  
schreien! Ihr sollt nicht gemein sein! Ihr sollt euch nicht aufregen! Ihr sollt ruhig bleiben! Ihr sollt nicht  
aggressiv werden! Ihr sollt offen und ehrlich sein! Ihr sollt nicht nur an euch denken! Ihr sollt nicht  
egoistisch sein! Ihr sollt ruhig atmen! Ihr sollt lieb sein! Ihr sollt euch nicht verletzen! Ihr sollt nicht laut  
werden! Ihr sollt geduldig sein! Ihr sollt gerecht sein! Ihr sollt den anderen ernst nehmen!

### 2c (Vorschläge)

Seid unfreundlich! Redet nicht miteinander! Nehmt euch keine Zeit / Macht Stress! Hört nicht zu!  
Sprecht nicht vorsichtig! Lasst den anderen nicht reden! Schreit laut! Seid gemein! Regt euch auf / Seid  
wütend! Bleibt nicht ruhig! Seid aggressiv! Seid nicht offen und ehrlich! Denkt nur an euch! Seid  
egoistisch! Atmet nicht ruhig / Atmet hektisch! Seid nicht lieb! Verletzt euch! Werdet laut! Seid nicht  
geduldig / Seid ungeduldig! Seid nicht gerecht / Seid ungerecht! Nehmt den anderen nicht ernst / Lacht  
über den anderen!

## Ein nettes Spiel mit Adjektiven



der Garten	die Wolke	der Strand	der Vogel
der Baum	die Wiese	der Zaun	der Fluss
der Berg	der Bauernhof	das Pferd	die Landschaft
das Boot	die Straße	die Baustelle	der Bus
die Innenstadt	das Hochhaus	das Gebäude	das Auto
die Halle	das Zentrum	das Straßenfest	der Spielplatz



<b>hell</b>	<b>weiß</b>	<b>lang</b>	<b>bunt</b>
<b>dünn</b>	<b>trocken</b>	<b>hoch</b>	<b>gefährlich</b>
<b>langweilig</b>	<b>braun</b>	<b>ängstlich</b>	<b>beliebt</b>
<b>feucht</b>	<b>fein</b>	<b>warm</b>	<b>toll</b>
<b>freundlich</b>	<b>gemütlich</b>	<b>gepflegt</b>	<b>nett</b>
<b>gut</b>	<b>hart</b>	<b>laut</b>	<b>komisch</b>



groß	klein	herrlich	witzig
grün	schrecklich	hässlich	interessant
alt	lustig	angenehm	kühl
dick	schön	leer	stark
chaotisch	riesig	schmutzig	stolz
wunderschön	blau	berühmt	süß

## Und so geht es

### Vorbereitung:

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

### Durchführung:

Verteilen Sie die Karten. Die Hälfte der Kursteilnehmer/innen bekommt je eine weiße Karte (Nomen), die andere Hälfte bekommt je zwei graue Karten (Adjektive).

Alle Teilnehmer/innen laufen durch den Raum und zeigen dabei deutlich ihre Karte(n). Jede/r findet eine/n Partner/in – dabei sollen sich immer ein/e Teilnehmer/in (A) mit weißer Karte und ein/e Teilnehmer/in (B) mit grauen Karten zusammentun. A liest vor, was auf seiner Karte steht (bestimmter Artikel und Nomen). B wählt eins der beiden Adjektive auf seinen Karten aus und verknüpft es mit dem Nomen und dem unbestimmten Artikel

#### Beispiel

A: der Baum

B: ein riesiger Baum

Anschließend tauschen A und B ihre Karten aus und suchen sich eine/n neue/n Gesprächspartner/in.

### Dauer:

10 bis 15 Minuten, je nach Kursgröße

### Hinweis:

Je nach Kursgröße müssten Sie die Karten eventuell mehrfach ausdrucken.



**Lebendes Domino-Spiel: „Trotzdem“**



<b>Ja!</b> genau	Trotzdem gehe ich noch nicht ins Bett.	Trotzdem esse ich heute nichts mehr.	Trotzdem lerne ich noch zehn Vokabeln.
Ich bin müde.	Ich habe Hunger.	Ich habe keine Lust.	Ich fühle mich allein.
Trotzdem rufe ich niemanden an.	Trotzdem muss ich lachen.	Trotzdem trinke ich noch einen Kaffee.	Trotzdem kann ich nicht singen.
Ich bin traurig.	Ich habe keinen Durst.	Ich höre gern Musik.	Ich gehe gern in den Deutschkurs.
Trotzdem habe ich heute keine Lust.	Trotzdem habe ich alle Prüfungen bestanden.	Trotzdem möchte ich mir neue Schuhe kaufen.	Trotzdem muss ich dir schnell eine Geschichte erzählen.
Ich habe große Prüfungsangst.	Ich habe kein Geld.	Ich habe wenig Zeit.	Ich habe kein Auto.



Trotzdem mache ich viele Ausflüge.	Trotzdem kümmere ich mich allein um meine Mutter.	Trotzdem verstehe ich nicht immer alles.	Trotzdem bin ich pünktlich gekommen.
Ich habe viele Geschwister.	Ich kann gut Deutsch.	Ich habe verschlafen.	Ich habe kein Geschenk für dich.
Trotzdem sage ich „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“	Trotzdem gehe ich arbeiten.	Trotzdem bin ich gern am Meer.	Trotzdem esse ich gern im Restaurant.
Ich bin erkältet.	Ich kann nicht schwimmen.	Ich koche gut.	Ich mag dich sehr.
Trotzdem nervst du mich manchmal.	Trotzdem helfe ich meinen Nachbarn.	Trotzdem macht mir Tanzen viel Spaß.	Trotzdem fahre ich oft mit dem Fahrrad.
Ich finde meine Nachbarn komisch.	Ich kann nicht gut tanzen.	Ich gehe gern zu Fuß.	<b>Ja!</b> genau

## Und so geht es

### Vorbereitung:

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

### Durchführung:

Jede/r Teilnehmer/in bekommt eine Domino-Karte. Der/Die Teilnehmer/in (A) mit der „Ja genau!“-Karte beginnt und liest den Satz „Ich bin müde.“ vor. Der/Die Teilnehmer/in (B), der/die seinen/ihren „Trotzdem“-Satz für passend hält, liest diesen Satz laut vor und stellt sich neben Teilnehmer/in A. Danach liest B den zweiten Satz auf seiner/ihrer Karte vor. Der/Die Teilnehmer/in (C), der/die seinen/ihren „Trotzdem“-Satz für passend hält, liest diesen Satz laut vor und stellt sich neben Teilnehmer/in B usw.

Wie lang wird die Schlange?

### Dauer:

Ca. 10 Minuten.

### Variante

### Vorbereitung:

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich). Jede Gruppe à 3 bis 4 Teilnehmer/innen braucht einen Kartensatz.

### Durchführung:

Bilden Sie Gruppen à 3 bis 4 Teilnehmer/innen. Jede Gruppe bekommt einen Satz Domino-Karten. Jede Gruppe versucht nun, eine möglichst lange Domino-Reihe mit sinnvollen Satzfolgen zu legen. Die Gruppe mit der längsten Reihe hat gewonnen.

### Dauer:

Ca. 10 Minuten.

## Tabu



<u>Krimi</u> das Fernsehen spannend die Sendung	<u>Postfach</u> der Computer der Internetzugang checken	<u>Bildschirm</u> arbeiten der Computer das Fernsehen	<u>Kamera</u> das Foto der Film fotografieren
<u>Gebrauchsanweisung</u> das Gerät lesen verstehen	<u>MP3-Player</u> klein die Musik hören	<u>Tastatur</u> die Maus der Computer eingeben	<u>Kantine</u> das Mittagessen die Kollegin hungrig
<u>Spaziergang</u> wandern der Park laufen	<u>Herausforderung</u> schwer das Problem die Aufgabe	<u>Medikament</u> der Arzt das Rezept die Nebenwirkung	<u>Hausschuhe</u> warm der Fuß wohnen
<u>Operation</u> der Arzt das Krankenhaus der Notfall	<u>Kleingeld</u> wechseln der Schein bezahlen	<u>Ring</u> die Hochzeit das Paar tauschen	<u>Stress</u> schwitzen die Angst nervös
<u>Gast</u> die Einladung der Geburtstag besuchen	<u>Stimmung</u> sich amüsieren begeistert sein traurig sein	<u>Geheimnis</u> unbekannt die Überraschung wissen	<u>Zunge</u> der Kopf der Mund zeigen



<u>Sternzeichen</u> der Fisch glauben der Geburtstag	<u>Boot</u> das Wasser fahren der Fischer	<u>Landschaft</u> der Berg das Meer die Wiese	<u>Wiese</u> der Heuschnupfen die Blumen grün
<u>Strandkorb</u> das Meer die Küste gemütlich	<u>Zaun</u> der Garten bauen der Nachbar	<u>Bauer</u> füttern das Schwein das Huhn	<u>Hochhaus</u> das Gebäude die Stadt groß
<u>Bus</u> fahren das Ticket die Stadt	<u>Kuh</u> die Milch der Bauernhof die Wiese	<u>Universität</u> studieren das Studium der Professor	<u>Baustelle</u> der Verkehr die Straße bauen
<u>Vogel</u> das Tier fliegen singen	<u>Wolke</u> weiß der Himmel dunkel	<u>Küste</u> der Strand das Meer das Land	<u>Streit</u> der Konflikt streiten laut
<u>Freude</u> lachen froh sein das Gefühl	<u>Unterricht</u> die Schule lernen der/die Lehrer/in	<u>Lösung</u> die Prüfung richtig die Antwort	<u>Mode</u> die Kleidung anziehen modern

## Und so geht es

### Vorbereitung

Drucken Sie die Kartenbögen auf festes Papier aus. Schneiden Sie die Karten aus und laminieren Sie sie (wenn möglich).

### Weiteres Material

eine Stoppuhr oder ein digitaler Wecker

### Durchführung

Bilden Sie zwei Gruppen. Verteilen Sie die Karten auf zwei Stapel. Jede Gruppe bekommt einen Stapel. Die Karten bleiben zunächst verdeckt auf dem Stapel liegen.

Gruppe A beginnt: Ein/e Teilnehmer/in der Gruppe A nimmt die oberste Karte vom Stapel A und liest stumm, was darauf steht. (Kein/e andere/r Teilnehmer/in darf auf die Karte schauen!)

Der/Die Teilnehmer/in versucht, seiner/ihrer Gruppe (A) das unterstrichene Wort auf der Karte zu beschreiben – allerdings ohne es zu nennen. Dafür hat er/sie eine Minute Zeit. Nur die Teilnehmer/innen der Gruppe A dürfen in dieser Zeit raten, d.h. Wörter in den Raum rufen; die Teilnehmer/innen der Gruppe B müssen in dieser Zeit schweigen.

- Errät die Gruppe A das Wort innerhalb der vorgegebenen Zeit, erhält sie einen Punkt.
- Errät die Gruppe A das Wort nicht, dann hat die Gruppe B einen Versuch, das gesuchte Wort zu finden. Ist dieser Versuch erfolgreich, erhält die Gruppe B zwei Punkte. Misslingt der Versuch, gibt es null Punkte.

Danach ist Gruppe B an der Reihe: Ein/e Teilnehmer/in der Gruppe B nimmt die oberste Karte vom Stapel B, ...

Die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

Das Spiel kann in zwei Schwierigkeitsgraden gespielt werden:

- Für Anfänger: Der/Die Teilnehmer/in, der/die die Karte aufdeckt, darf – mit Ausnahme des unterstrichenen Wortes – alle Wörter auf der Karte benutzen.
- Für Fortgeschrittene: Der/Die Teilnehmer/in, der/die die Karte aufdeckt, darf keines der Wörter auf der Karte benutzen.

### Variante

Es kann auch ein/e Schiedsrichter/in gewählt werden. Seine/Ihre Aufgabe ist es zu überprüfen, dass der/die Teilnehmer/in mit der Karte bei seiner/ihrer Beschreibung kein verbotenes Wort benutzt. Geschieht das dennoch, dann ist der Spielzug beendet und die andere Gruppe ist an der Reihe.

### Dauer

ca. 15 Minuten